Ob den Ganglienzellen noch eine andere Leistung zukommt, ob sie nicht beispielsweise auch „Sitz des Gedächtnisses“ sind, kann nicht entschieden werden.

Obersteiner (Wien)[1]).

James Eisenberg, Bakteriologische Diagnostik.

Hilfstabellen zum praktischen Arbeiten. Zweite völlig umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage. XVI u. 159 Seiten in klein Folio. Hamburg und Leipzig. Leopold Voss. 1888. 5 Mk.

Von diesen praktischen Tabellen, deren erstes Erscheinen wir Bd. V S. 764 angezeigt haben, liegt jetzt eine zweite Auflage vor. Dieselbe ist, unter Beibehaltung der ursprünglichen Anordnung, sehr vermehrt, indem statt der ursprünglichen 76 jetzt 138 Diagnosen gegeben werden von 46 nicht pathogenen, 72 pathogenen Bakterien und 20 der wichtigsten und weitverbreitetsten Pilze. Sehr zu loben ist die veränderte typographische Anordnung, welche die Uebersichtlichkeit erhöht und trotz der vermehrten Zahl der Diagnosen und Verkleinerung des Formats nur eine unbedeutende Vermehrung der Seitenzahl erforderlich machte. Es hat nämlich jetzt jede Art eine eigne Tabelle und Seite, mit der laufenden Nummer, dem Speciesnamen, dem Autor und kurzen Literaturangaben als Ueberschrift. Letztere dürften aber noch vollständiger sein. Einige leere Tabellenformulare sollen zum Eintragen von Ergänzungen dienen. Ein gutes Register erleichtert das Auffinden. — Auffgefallen ist mir die falsche Schreibung einiger Namen z. B. Schwaiger bei Zitierung des Archivs für Augenheilkunde von Knapp und Schweiger in den Tabellen 59—61, Grasser statt Graser in der Tabelle 28. R.

A. Peyer, Atlas der Mikroskopie am Krankenbette.

100 Tafeln enthaltend 137 Abbildungen in Farbendruck. 2. Aufl. Stuttgart. Ferd. Enke. 1887.

Die mit großem Luxus hergestellten Tafeln sind mit wenigen Ausnahmen nach eignen Zeichnungen des Verf. hergestellt und sind bestimmt, dem Arzt die Erkennung der wichtigsten, am Kranken häufiger zu beobachtenden Befunde zu erleichtern. Deswegen ist jeder Tafel eine kurze Auseinandersetzung über die wesentlichsten Vorkommnisse beigegeben, welche auf die Tafeln Bezug nimmt, aber sich nicht so eng an die Figuren anschließt, wie es eine eigne Figurenerklärung thun müsste. Eine gründliche Belehrung darf man freilich von diesem Text nicht erwarten; mit dem Bd. VII Nr. 12 angezeigten Buche Bizzozero's ist das vorliegende in dieser Hinsicht nicht zu vergleichen, jedenfalls vermag es dasselbe nicht zu ersetzen. Die Zeichnungen sind zum Teil sehr schematisch gehalten. Bei einfachern Gebilden, z. B. Harnkrystallen u. dgl. wäre eine geringere Größe der Figuren zweckmäßiger gewesen, da sie ohne Nachteil die Zahl der Tafeln und dadurch den Umfang des Werks zu vermindern gestattet hätte. R.

1) In Nr. 6 des „Anatomischen Anzeiger“ veröffentlichte F. Nansen soeben die hier kurz referierten Untersuchungsresultate ebenfalls, jedoch in viel gedrängterer Darstellung. Ref.

Verlag von Eduard Besold in Erlangen. — Druck von Junge & Sohn in Erlangen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Biologisches Zentralblatt

Jahr/Year: 1888-1889

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Anonymos

Artikel/Article: Literaturbericht 96